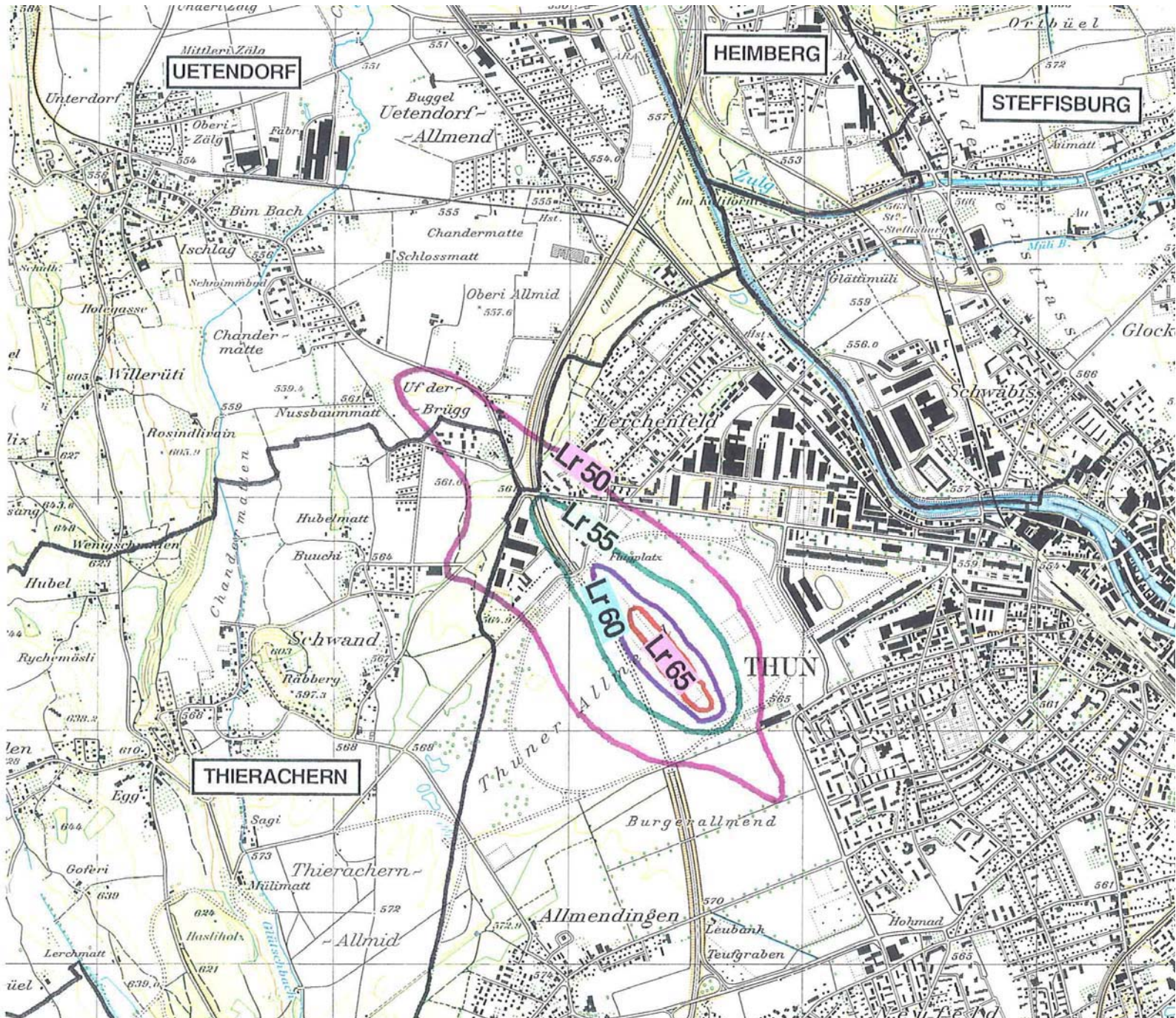




# Flugplatz Thun

## Lärmbelastungskataster

Dezember 1992



**Impressum****Herausgeber**

Bundesamt für Zivilluftfahrt BAZL  
CH-3003 Bern

**Flugplatzhalter**

Aero Club der Schweiz, Sektion Berner Oberland  
3603 Thun

**Technischer Bericht**

Bärchtold AG Ingenieure ETH/ SIA/ ASIC  
Bern/ Thun/ Schönried

**Zitierweise**

Lärmbelastungskataster Flugplatz Thun, Dezember 1992

**Bezugsquelle**

In elektronischer Form: [www.bazl.admin.ch](http://www.bazl.admin.ch)

07.2009

Im Rahmen des Erstellens der Lärmbelastungskataster (LBK) der Schweizer Flugplätze werden die gesamten vom BAZL bisher erstellten Berichte für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Der LBK für den Flugplatz Thun wurde bereits 1992 erstellt und an die kantonalen und kommunalen Behörden verteilt. Das hier publizierte Dokument ist eine digital aufbereitete Version des gescannten ursprünglichen Katasters.

Beim LBK handelt es sich um eine Momentaufnahme des Zustandes zum Zeitpunkt der Ermittlung. Aufgrund seines Inventarcharakters und angesichts des fehlenden Auflage- und Rechtsschutzverfahrens kann der LBK keine grundeigentümerverbindliche Wirkung entfalten. Bei Bauvorhaben oder Zonenplanänderungen im Bereich von lärmbelasteten Gebieten ist die Aktualität der im LBK gemachten Aussagen einzelfallweise zu überprüfen. Die Gliederung des gescannten Berichtes wird auf der nächsten Seite beschrieben.

# 1 Einführung

## EINFUEHRUNG

Der Vollzug des Umweltschutzgesetzes (USG) im Bereich Lärm wird von der Lärmschutzverordnung (LSV) geregelt. Das Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) als die für zivile Flugplätze zuständige Vollzugsbehörde hat im Sinne dieser Verordnung die vom Flugplatz Thun ausgehenden Fluglärmimmissionen in einem Lärmbelastungskataster festgelegt. Dieser Kataster liegt hier vor. Er zeigt:

- a. die berechnete Lärmbelastung in den umliegenden Gemeinden
- b. das Berechnungsverfahren
- c. die Eingabedaten für die Lärmberechnung
- d. die Nutzung der lärmbelasteten Gebiete
- e. die (noch) provisorischen Empfindlichkeitsstufen
- f. die Anlagen und ihre Eigentümer

Mit diesem Lärmbelastungskataster wird festgestellt, ob und in welchem Mass Immissionsgrenzwerte überschritten sind. Er ist verwaltungsanweisend und wird nicht öffentlich aufgelegt.

Der Lärmbelastungskataster kann von jedermann bei den betroffenen Gemeinden, bei der Lärmschutzfachstelle des Kantons, beim Flugplatzhalter oder beim Bundesamt für Zivilluftfahrt eingesehen werden.

Das Bundesamt für Zivilluftfahrt kann eine Ueberprüfung der Lärmbelastung anordnen, wenn künftig Grund zur Annahme besteht, dass die ausgewiesenen Belastungswerte überschritten sind oder ihre Ueberschreitung zu erwarten ist.

## INHALT

- 1 Einführung
- 2 Bericht über die Berechnung der Lärmbelastungskurven
- 3 Lärmbelastungskurven - Uebersicht 1:25'000
- 4 Lärmbelastungskataster 1:10'000 Gemeinde Thun
- 5 Beurteilung

## **2 Bericht über die Berechnung der Lärmbelastungskurven**

BÄCHTOLD AG INGENIEURE ETH/SIA BERN/THUN/SCHÖNRIED

FLUGPLATZ THUN

Lärmbelastungskurven Lr

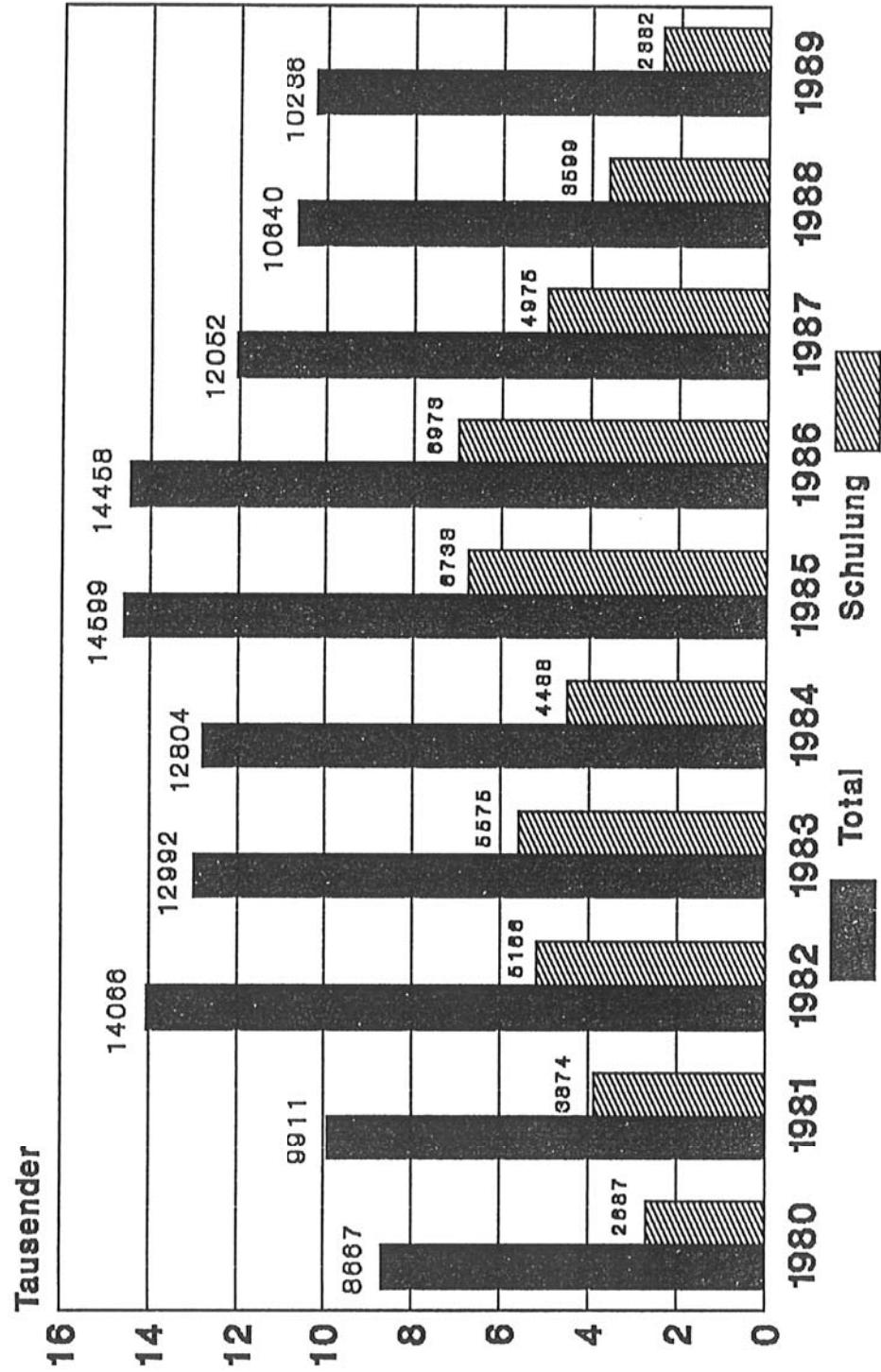
Bericht vom April 1991

Zusammenfassung der Eingabedaten für die Berechnung der  
Lärmbelastungskurven mit dem Modell AVI 88 Version 1.1

Flugplatzhalter: Sektion Berner Oberland  
des AECS  
Postfach 1002  
3601 Thun

1. Bewegungszahlen der Jahre 1980 bis 1989

# BERECHNUNG DER LAERMBELASTUNGSKURVEN Flugplatz Thun

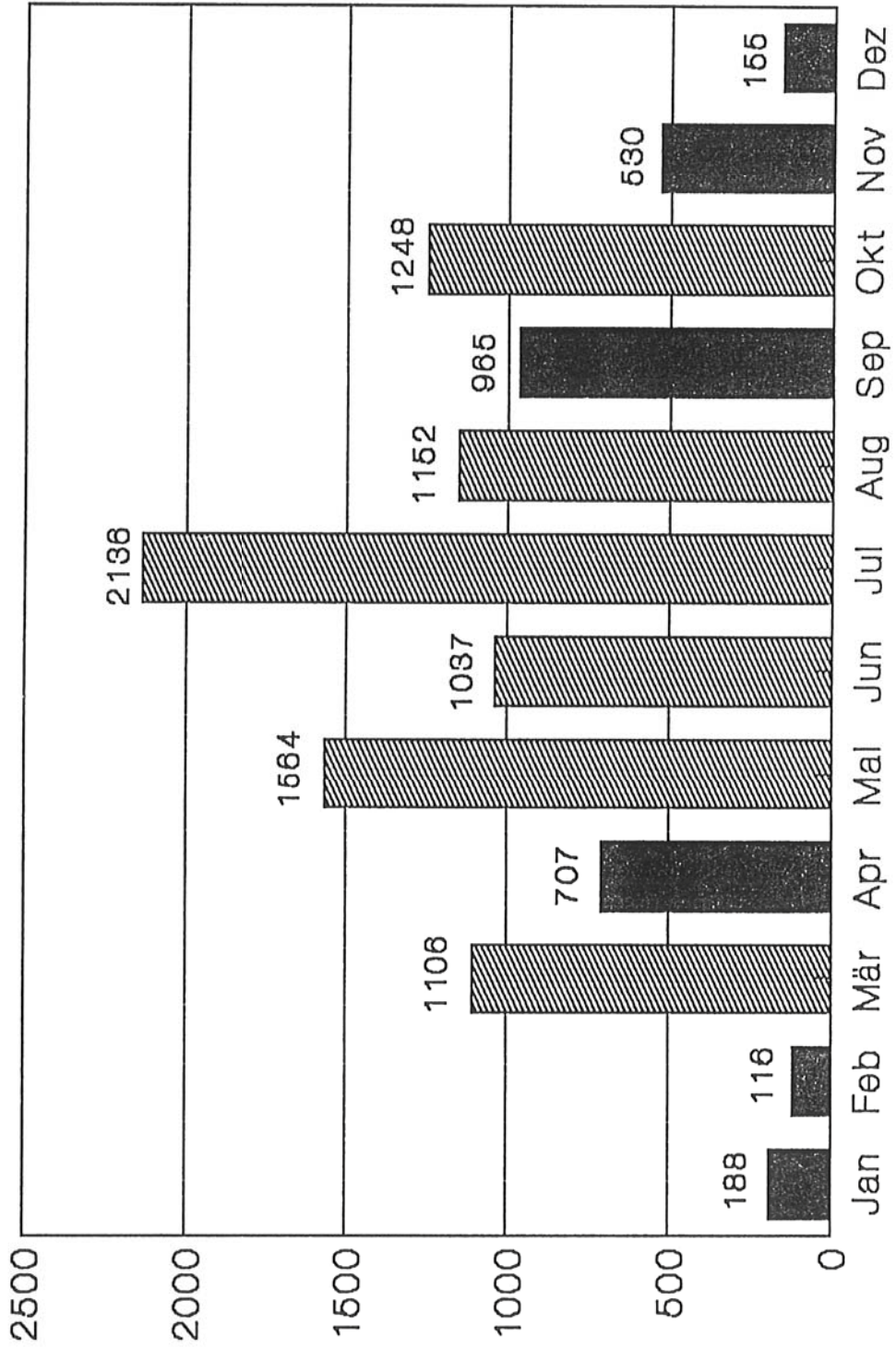




2. Bestimmung der sechs verkehrsreichsten Monate

# BERECHNUNG DER LAERMBELASTUNGSKURVEN

Flugplatz Thun, Betriebsjahr 1989

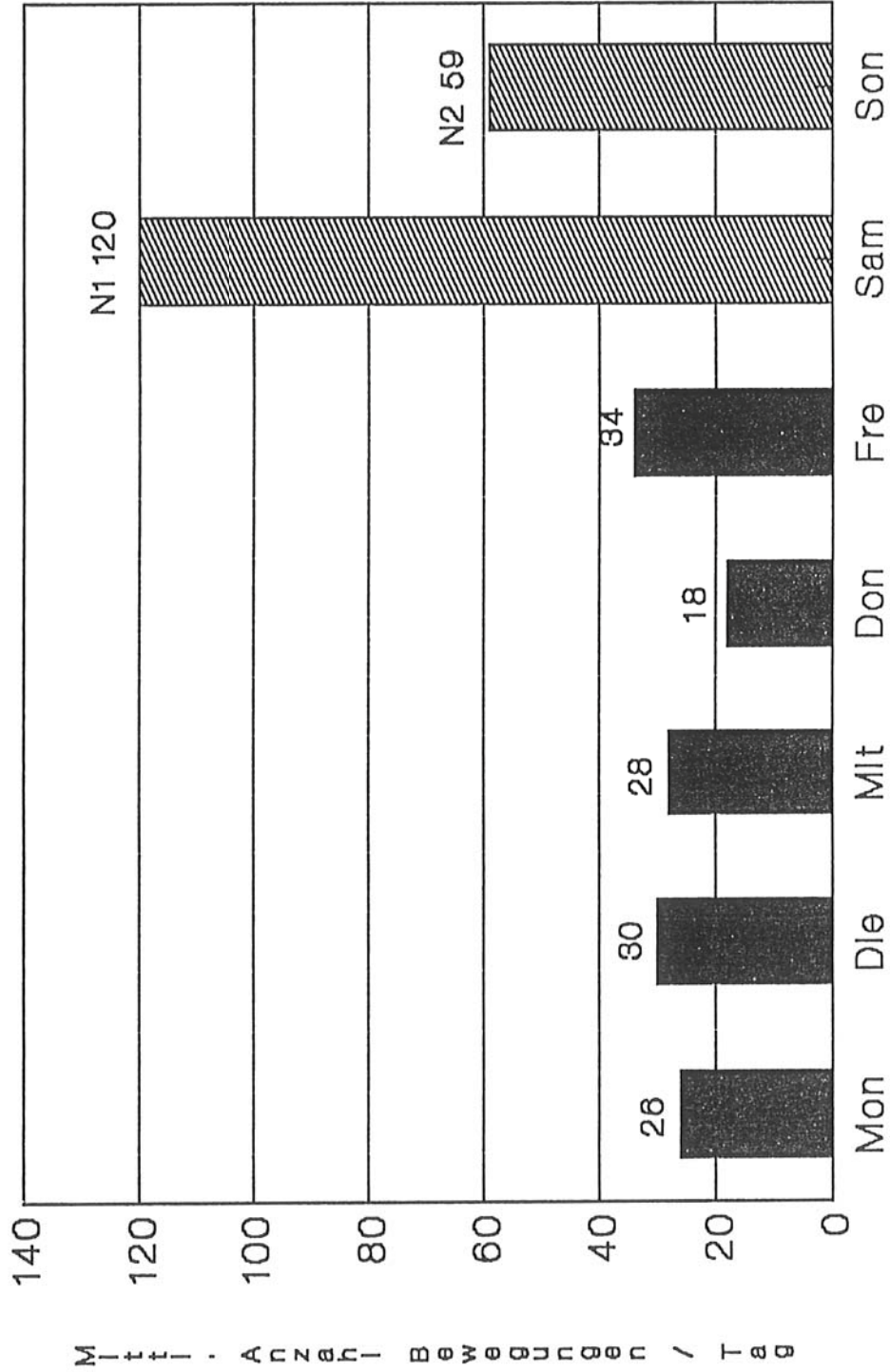


3. Bestimmung der zwei verkehrsreichsten Wochentage N1, N2 von den sechs verkehrsreichsten

Monaten

# BERECHNUNG DER LAERMBELASTUNGSKURVEN

Flugplatz Thun, Betriebsjahr 1989



#### 4. Flugbewegungszahl n

(Lärmschutz-Verordnung LSV Anhang 5, Ziffer 32)

Bestimmung der Flugbewegungszahl n

$$n = (N_1 + N_2) / 24 = \underline{7.46 \text{ Flugbewegungen/Stunden}}$$

#### 5. Jährliche Bewegungszahl

N = 10'904 entsprechend dem Betriebsjahr 1989

(Ermittlungsbasis: BAZL-Startlisten)

#### 6. Mittlere Pistenbenutzung

Betriebsart	Piste	Verkehrsanteil
1. Volten, Reiseflug, Segelflugzeugschlepp und Fallschirmabsetzbetrieb	14	18 %
	32	82 %

#### 7. Hauptsächlich eingesetzte Luftfahrzeugtypen

Typ	Anteil	Referenzpegel
Flz Volte 1-motorig (Festpropeller)	26.7 %	69.3 dB (A)
Flz Volte 1-motorig (Verstellprop.)	4.4 %	72.6 dB (A)
Flz Reise 1-motorig (Festpropeller)	41.3 %	70.6 dB (A)
Flz Reise 1-motorig (Verstellprop.)	8,4 %	74.2 dB (A)
Flz Reise 2-motorig	0.6 %	78.0 dB (A)
Helikopter	0.7 %	74.0 dB (A)
Flz Segelflugzeugschlepp	18.9 %	72.5 dB (A)

#### 8. Flugwege (Beilagen 2/3)

gemäss: Sichtanflugkarte - ICAO, Thun LSPT-VAL 7 und Angaben Flugplatzhalter

**9. Beilagen**

Beilage 1: Lärmbelastungskurven Lr, Massstab 1:25'000

Beilage 2: Sichtanflugkarte - ICAO, Thun LSPT-VAL 7

Beilage 3: Flugwege

BÄCHTOLD AG, ING. ETH/SIA/ASIC  
BERN

Bern, 23. April 1991 Seg/rr

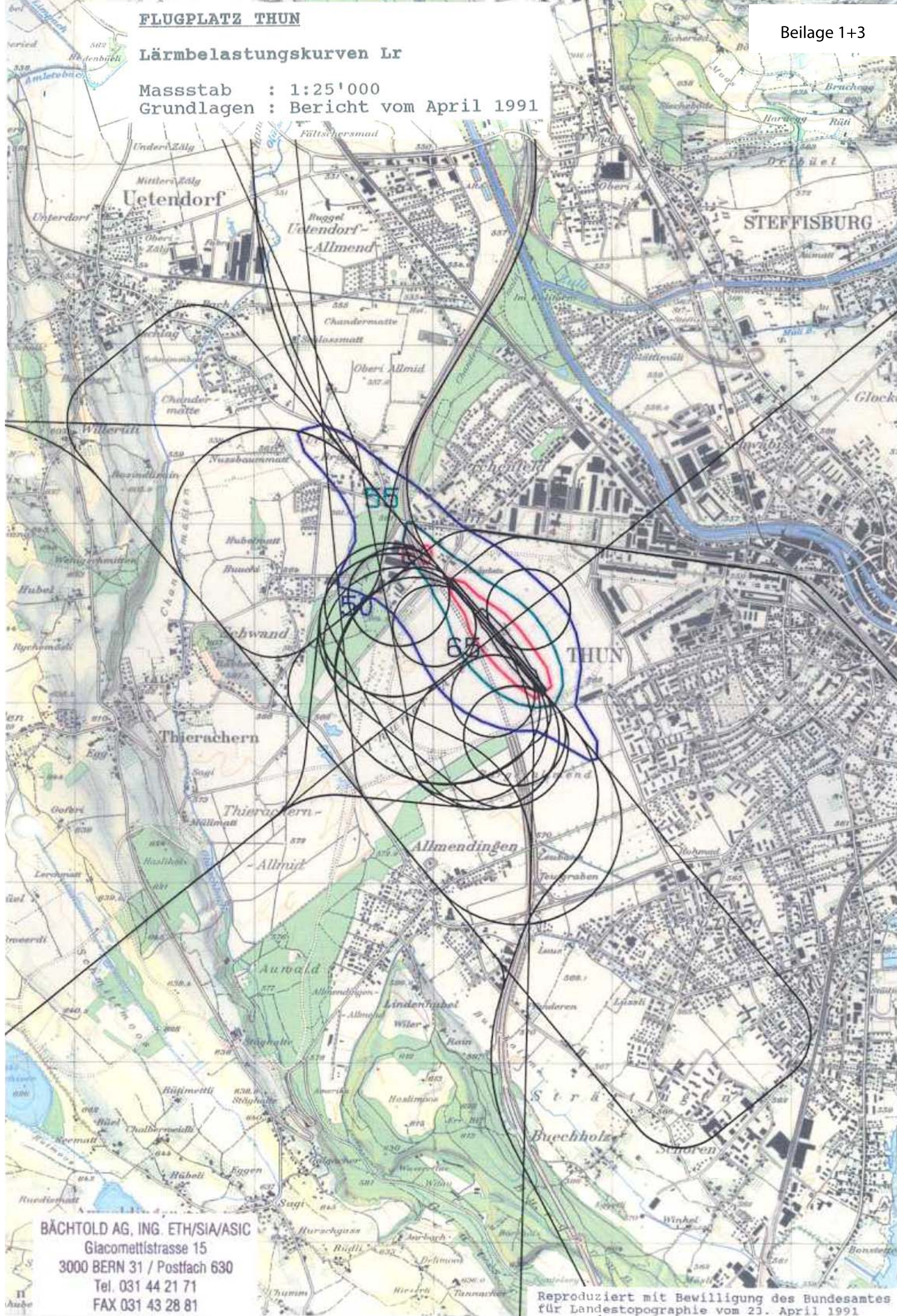
# FLUGPLATZ THUN

Beilage 1+3

## Lärmbelastungskurven Lr

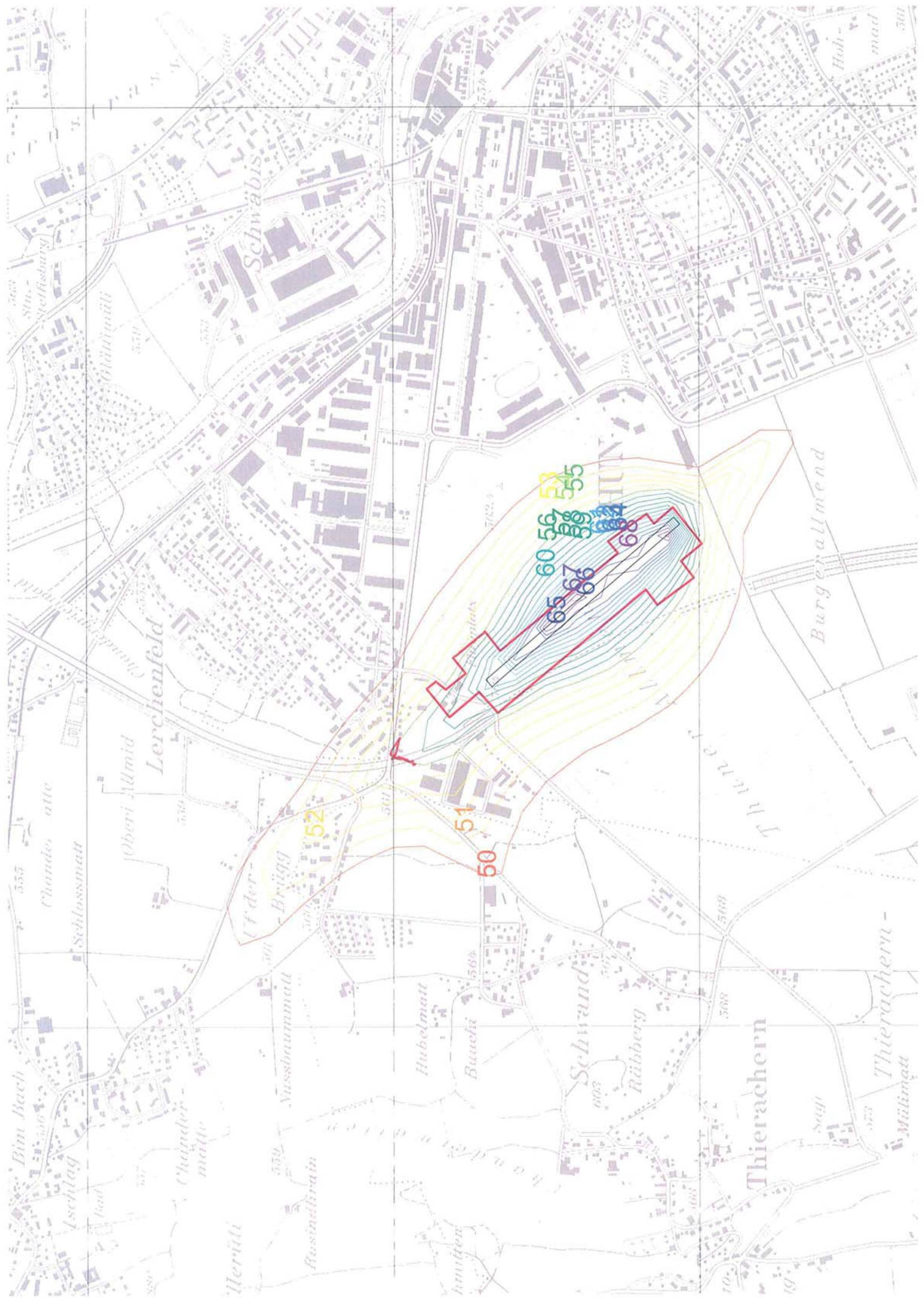
Masstab : 1:25'000

Grundlagen : Bericht vom April 1991



BÄCHTOLD AG, ING. ETH/SIA/ASIC  
Giacomettistrasse 15  
3000 BERN 31 / Postfach 630  
Tel. 031 44 21 71  
FAX 031 43 28 81

Reproduziert mit Bewilligung des Bundesamtes  
für Landestopographie vom 23. April 1991



Schwabis

Lerchenfeld

Burgerallmend

Thierachern

Schwand

Uder-Brügg

50

51

52

60

65

66

67

68

69

70

71

72

73

74

75

76

77

78

79

80

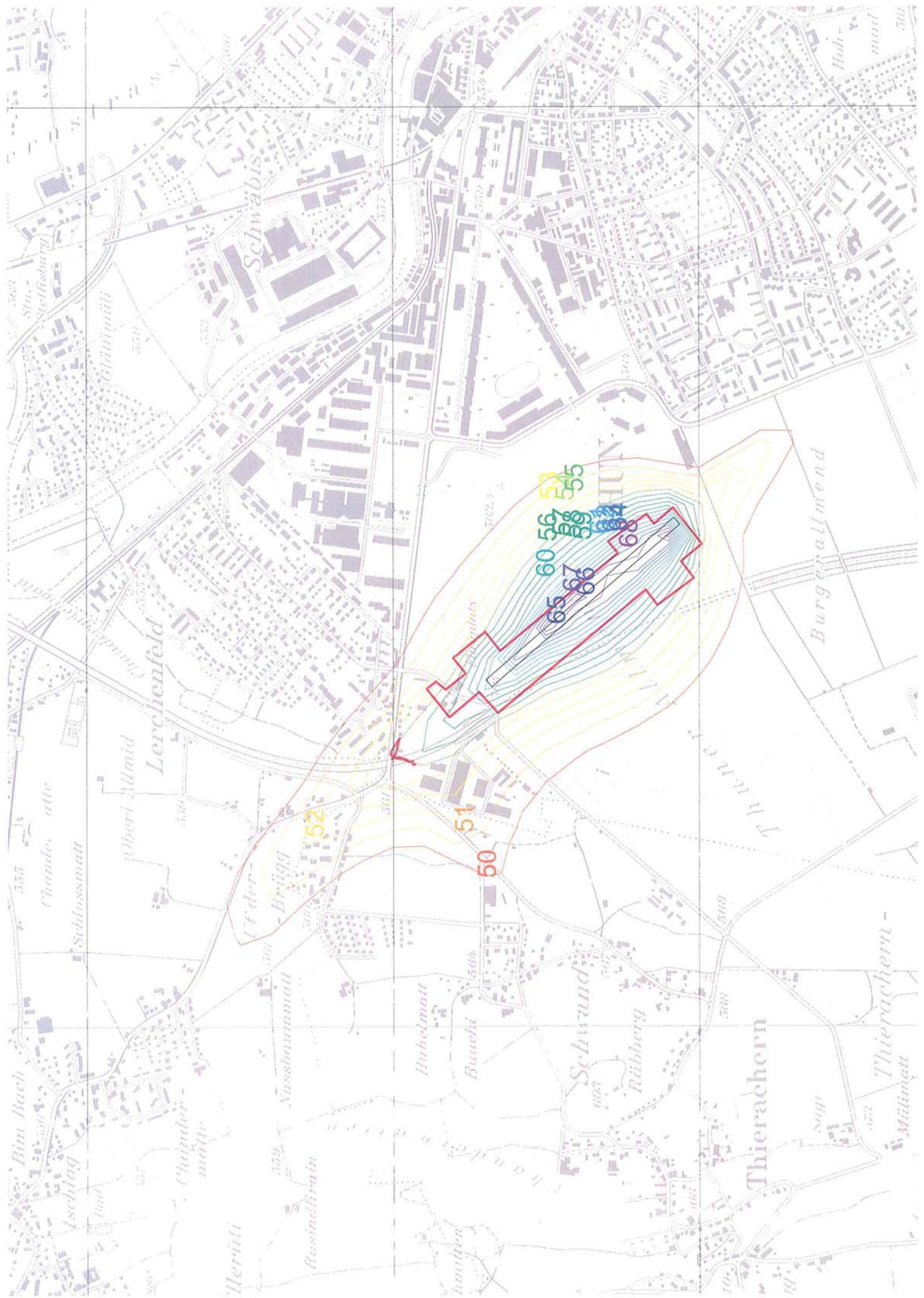
81

82

83

84

85



Schwabis

Lerchenfeld

Burgerallmend

Thierachern

Schwand

Uder-Brügg

50

51

52

60

65

66

67

68

69

70

71

72

73

74

75

76

77

78

79

80

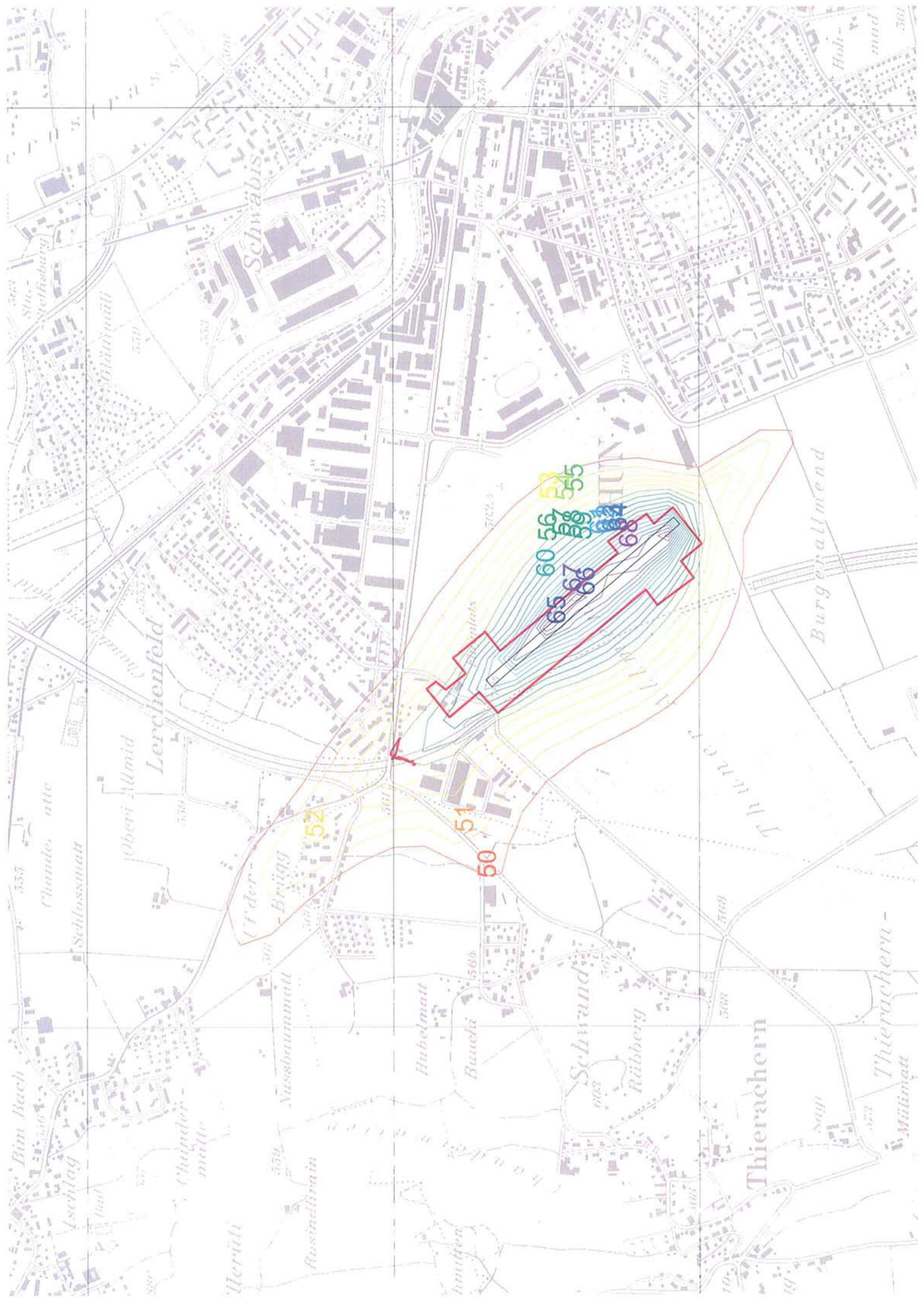
81

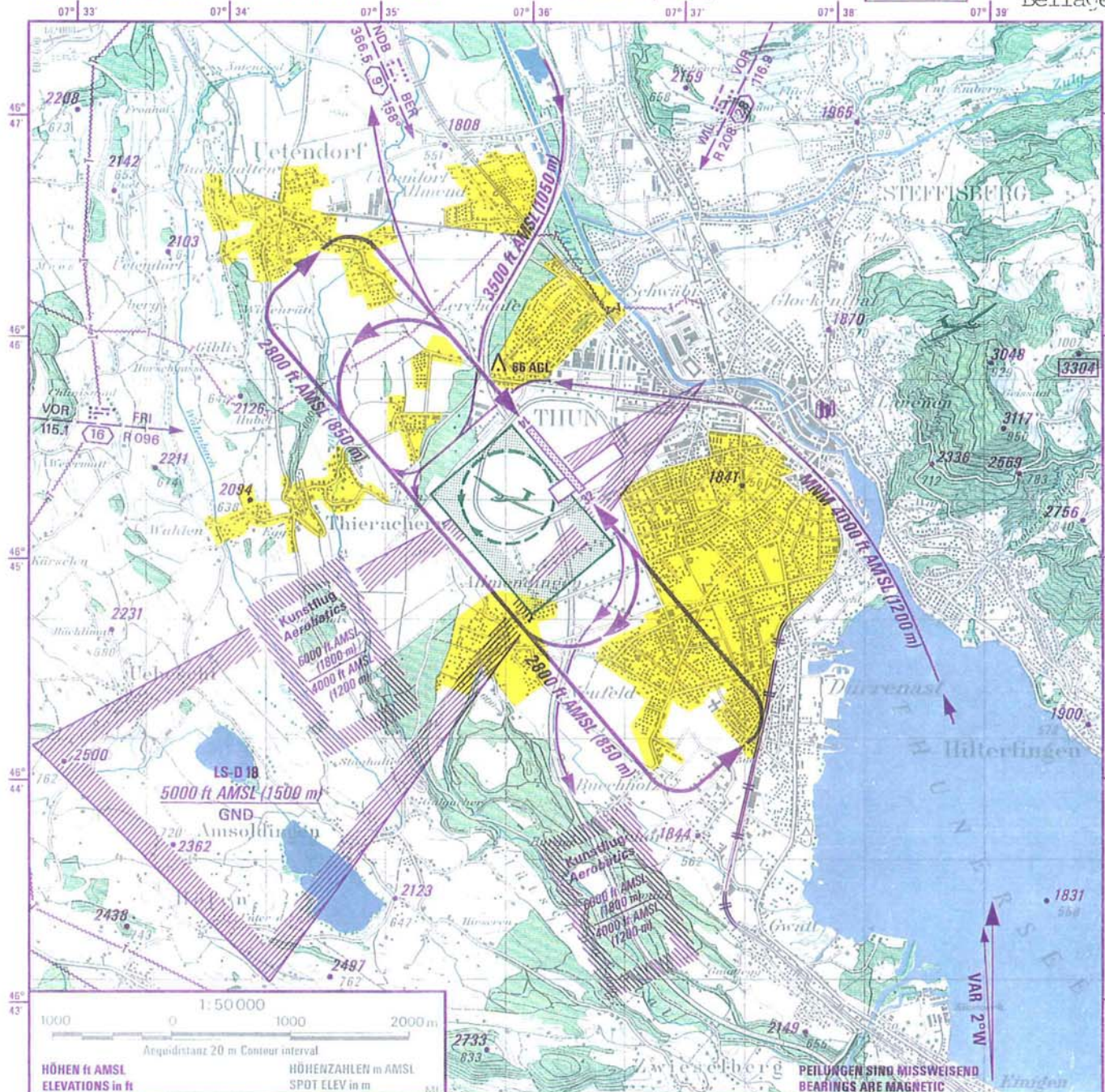
82

83

84

85





HÖHEN ft AMSL ELEVATIONS in ft  
HÖHENZAHLEN m AMSL SPOT ELEV in m

PEILUNGEN SIND MISSWEISEND BEARINGS ARE MAGNETIC

**BEMERKUNGEN**

1. Benützungsbedingungen: PPR  
MON SR-FRI SS: Flugfeld für  
auswärtige ACFT gesperrt  
Siehe auch AGA 3

2. Lärmempfindliche Gebiete: Noise sensitive areas

**EINRICHTUNGEN**

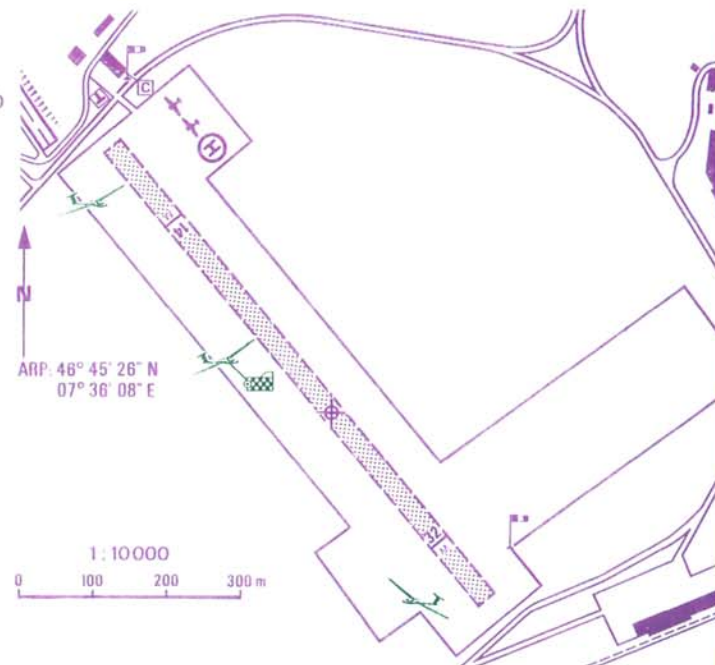
AFIS 123.25 MHz Thun Flugplatz  
S3, PF

**RMK**

Conditions of use: PPR  
MON SR-FRI SS: AD CLSD  
to visiting ACFT  
See also AGA 3

**FACILITIES**

RWY MAG	m	AVBL LEN LDG	AVBL LEN TKOF	Belag SFC	Tragfähigkeit STRENGTH
142		670	700	GRASS	0.25 MPa
322	800 × 30	700	670		



COR: vollständig überarbeitet/completely revised.

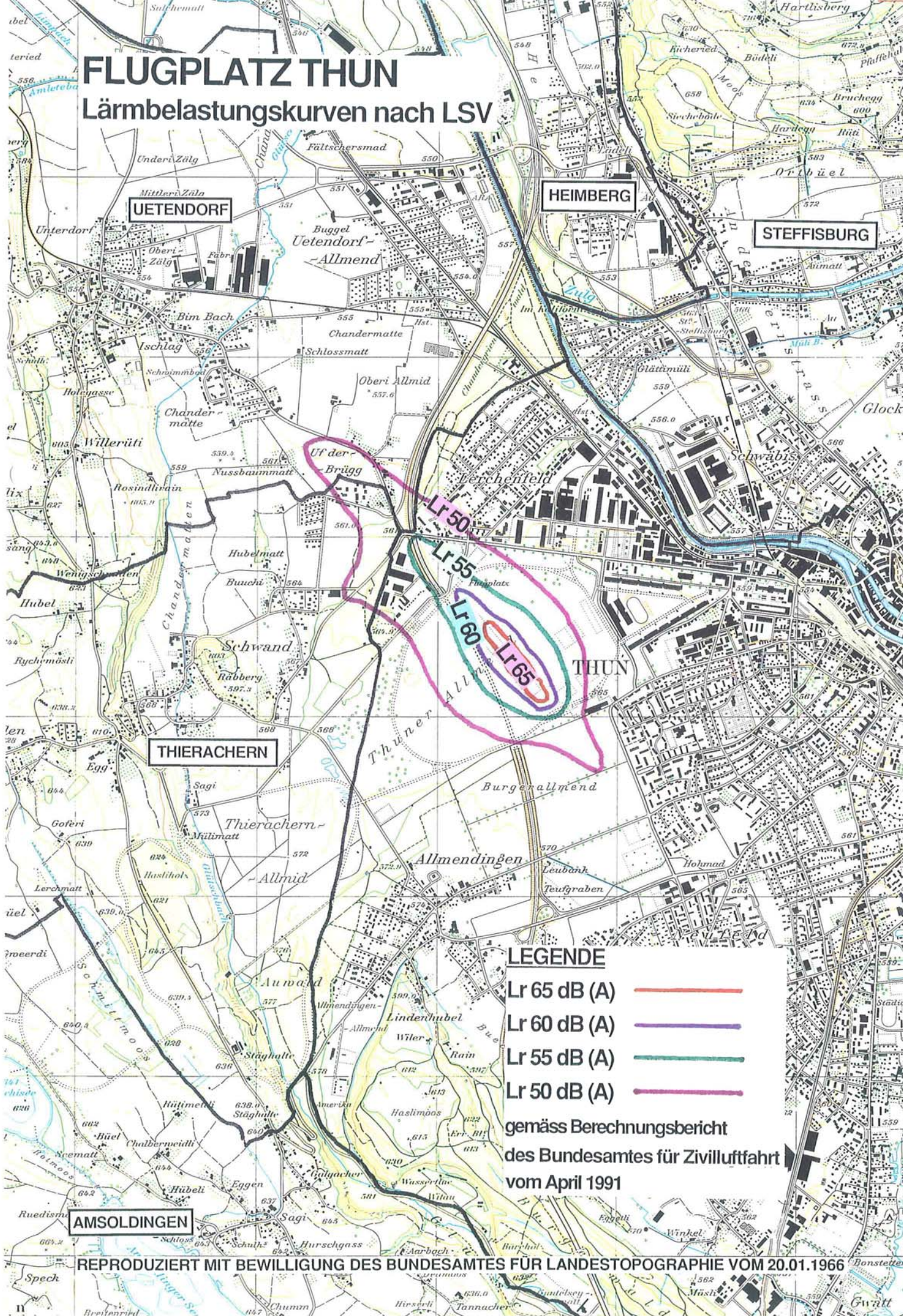
© Bundesamt für Landestopographie CH-3084 Wabern. Alle Rechte vorbehalten.

### **3 Lärmbelastungskurven – Übersicht 1:25'000**



# FLUGPLATZ THUN

## Lärmbelastungskurven nach LSV



### LEGENDE




- Lr 65 dB (A) —
- Lr 60 dB (A) —
- Lr 55 dB (A) —
- Lr 50 dB (A) —

gemäss Berechnungsbericht  
des Bundesamtes für Zivilluftfahrt  
vom April 1991

**4 Lärmbelastungskataster 1:10'000  
Gemeinde Thun**

# Flugplatz Thun Lärmbelastungskataster GEMEINDE THUN 1:10'000

Grundlage:  
Rechtskräftiger Bauzonenplan vom März 1986  
Empfindlichkeitsstufenzuordnung nach provisorisch  
(definitive Festsetzung bei der nächsten Zonenplanrevision)

<b>Gewerbezone</b>	Empfindlichkeitsstufe III		G	65 dB(A)
<b>Militärzone</b>	Empfindlichkeitsstufe III		M	65 dB(A)
<b>Wohnzone W III</b>	Empfindlichkeitsstufe II		W3	60 dB(A)

Ausse halb Baugelbiet:  
In den Gebieten ausserhalb der Bauzonen  
gilt grundsätzlich die Empfindlichkeitsstufe III  
(vgl. Art. 43. Abs. 1 lit. c LSV)

**Lärmkurve Lr in dB(A)**  
**Grenzwertüberschreitungen** keine **BAZL 12 / 92**

Immissions-  
grenzwerte nach  
LSV Anhang 5



NEUCHÂTEL  
GEM. DE  
L'EMMENTHAL

## **5 Beurteilung**

## 5 Beurteilung

### 51 Zweck und Wirkung des Lärmkatasters

Die Lärmschutzverordnung, gestützt auf Artikel 11 des USG, enthält ein zweistufiges Konzept der Emissionsbegrenzung. Vorab sind Emissionen im Sinne der Vorsorge soweit zu begrenzen, als dies "technisch und betrieblich möglich und wirtschaftlich tragbar ist" (Art. 11 Abs. 2 USG). In einer zweiten Stufe sind die Emissionsbegrenzungen zu verschärfen, wenn die Einwirkungen schädlich oder lästig werden (Art. 11 Abs. 2 USG). Zur Bestimmung der Schädlichkeits- oder Lästigkeitsgrenze sind in der Lärmschutzverordnung die Immissionsgrenzwerte (IGW) festgelegt.

Bestehende Anlagen müssen saniert werden, wenn ihre Lärmimmissionen die IGW überschreiten (Art. 13 Abs. 1 LSV). Das schärfere Kriterium der Planungswerte entfällt bei bestehenden Anlagen. Würde die Sanierung jedoch unverhältnismässige Betriebseinschränkungen oder Kosten verursachen, gewährt die Vollzugsbehörde Erleichterungen. Dabei dürfen bei privaten, nicht konzessionierten Anlagen jedoch die Alarmwerte nicht überschritten werden (Art. 14 LSV). K

### 52 BEURTEILUNG

Der vorliegende Lärmbelastungskataster führt zu folgender Charakterisierung der Lärmbelastung in der Umgebung des Flugplatzes Thun:

- keine Konflikte mit den Nutzungszonen und Empfindlichkeitsstufen;
- keine Ueberschreitungen der Belastungsgrenzwerte in den Wohngebieten;

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass beim Flugplatz Thun bei der bestehenden Fluglärmsituation aus dem Lärmkataster keine Sanierungs- oder Beschränkungspflicht entsteht.